

OSNABRÜCKER
OZZEITUNG

LOKALTEIL

Georgsmarienhütte,
Bad Iburg, Hilter
und Umgebung

KOMPAKT

Familienleitbild
gesucht

GEORGSMARIENHÜTTE. „Was ist eigentlich eine Familie?“, fragt sich der Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück beim Dialogabend am Dienstag, 29. April, um 18 Uhr in der Katholischen Landvolk-hochschule (KLVHS) Oesede. Da heute auch Alleinerziehende, Patchwork-Familien, nicht verheiratete Paare mit Kindern oder eingetragene Partnerschaften für sich beanspruchten, als Familie zu leben, diskutiert der Familienbund sein Familienbild. Im Frühjahr 2015 soll dann im Rahmen der Bundesdelegiertenversammlung in Berlin ein neues Familienleitbild verabschiedet werden. Die Teilnahme am Dialogabend ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten. Möglich ist diese unter Telefon 054 01/8 66 80 oder per E-Mail an info@familienbund-osnabrueck.de.

Flohmarkt
in Holzhausen

GEORGSMARIENHÜTTE. Einen Flohmarkt „Rund ums Kind“ veranstaltet die evangelisch-lutherische Apostelkirchengemeinde Suthhausen/Holzhausen am Samstag, 26. April, von 9 Uhr bis 12 Uhr rund um das Holzhauser Gemeindezentrum in der Suthhauser Straße 31b. Dort können private Verkäufer alles anbieten, was mit Kindern zu tun hat, beispielsweise Kleidung, Spielzeug, Dreiräder, Hochstühle oder Kinderbetten. Außerdem gibt es eine Cafeteria. Flohmarktstände können ab sofort unter Telefon 054 01/343 30 oder Telefon 054 01/326 67 reserviert werden.

Halbtagesfahrt
nach Ootmarsum

GEORGSMARIENHÜTTE. Das Künstlerdorf Ootmarsum in den Niederlanden ist am Mittwoch, 7. Mai, das Ziel einer Halbtagesfahrt der Pfarreiengemeinschaft GMHütte-Ost und der Kolpingfamilie Oesede. Zu Beginn trinken die Ausflügler dort um 15 Uhr Kaffee, bevor sie eine deutschsprachige Führung durch den Ort mitmachen. Danach gibt es Gelegenheit zum Stöbern. Die Kosten für Busfahrt, ein Kaffeegedeck und die Führung betragen 20 Euro. Der Bus fährt um 13 Uhr an der Haltestelle Luttmann/Egge los und hält auf dem Hinweg an vier weiteren Haltepunkten an. Die Rückkehr ist gegen 19.20 Uhr geplant. Anmeldungen sind bis Freitag, 25. April, in den Pfarrbüros St. Peter und Paul unter Tel. 054 01/8 64 20 oder Heilig Geist unter Tel. 054 01/5 94 14.

KONTAKT

Ihre Redaktion
Sekretariat 05 41/310-631
310-632, 310-688
Fax 310-640
E-Mail:
georgsmarienhuette@noz.de
bad-iburg@noz.de
hilter@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Abo-Service 310-320

Sperrige Grünabfälle im Osterfeuer

Schützenverein Holzhausen ärgert sich über Entsorgungspraxis einiger Bürger

Von Wolfgang Elbers

GEORGSMARIENHÜTTE. Es ist immer wieder ein tolles Gemeinschaftserlebnis: Jedes Jahr versammeln sich mehr als 500 GMHütter am traditionellen Osterfeuer des Schützenvereins Holzhausen. Doch die Verantwortlichen haben im Vorfeld stets Stress mit einigen unverbesserlichen Zeitgenossen, die versuchen, nicht für die Verbrennung vorgesehene sperrige Grünabfälle schnell zu entsorgen.

Und davon kann der Schützenverein Holzhausen inzwischen ein „Trauerliedchen“ singen. Der Vorsitzende Wilfried Wagner: „Immer wieder gibt es einige Bürger unter uns, die sich bei dieser Gelegenheit illegal ihrer sperrigen Grünabfälle entledigen wollen.“ Es sei unglaublich, was sich da plötzlich wieder am in der Nähe des Schützenhauses errichteten Osterfeuer finde.

Schon daran gewöhnt sind die Organisatoren des inzwischen seit rund 25 Jahren stattfindenden Brauchtumsfeuers, dass plötzlich Baumstümpfe oder Erdballen aus Pflanzkübeln hinter dem auf einer Wiese des benachbarten Bauernhofs zusammengetragenen brennbaren Material auftauchen. Vereinskassierer Gerhard Rolf: „Da werden die abgelegene Lage und die Dunkelheit genutzt, solche Dinge loszuwerden – und wir haben dann die Arbeit.“ Richtig sauer wird er, wenn Unbekannte, wie vor-



Tägliche Kontrolle: Der Holzhauser Schützenvereinsvorsitzende Wilfried Wagner und Mitglied Gerhard Rolf am Osterfeuerplatz in der Nähe des Schützenhauses an der Albert-Schweitzer-Straße. Gegen 20 Uhr wird am Sonntag das Osterfeuer entzündet. Ab 18 Uhr können Kinder am Schützenhaus am Lagerfeuer Stockbrot backen. (kleines Foto: einige der Baumstümpfe, die entsorgt wurden.)

Foto: Klaus Lindemann

Kurzem geschehen, am Sammelplatz am Bahndamm der Georgsmarienhütte-Eisenbahn noch „eins draufsetzen“ und offensichtlich mal schnell aus ihrem Campingwagen den Chemiebehälter ablassen.

Vorsitzender Wagner: „Wir achten darauf, dass die Auflagen der Stadt für die Durchführung von Osterfeuern eingehalten werden, und kont-

rollieren regelmäßig, dass sich nur von den Messdienern der Kolpingfamilie Holzhausen eingesammelte und abgeladene Tannenbäume sowie geringe Mengen Strauchwerk auf dem Brennhaufen finden.“

Andernfalls drohten äußerst unliebsame Überraschungen in letzter Sekunde. Am Samstag sind Mitglieder des Schützenvereins noch

einmal im Arbeitseinsatz, um das Osterfeuer umzuschichten und notfalls „unerlaubte Abfälle“ auszusortieren.

Dabei wäre es für „Sünder“ ganz einfach, sperrige Grünabfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Baumstümpfe eignen sich zwar nicht für Osterfeuer, da sie nicht innerhalb einiger Stunden abgebrannt sind und den Einsatz der vorgeschriebenen Brand-

wache erheblich verlängern würden. Aber auf den Grünabfallplätzen der Awigo (Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück) wird noch bis Karfreitag auch solcher Grünabfall kostenlos entsorgt. Nach Ostern sind die ersten zwei Kubikmeter weiter kostenfrei, aber danach werden für einen weiteren halben Kubikmeter jeweils sechs Euro fällig.

Neue Spielgeräte im Kindergarten St. Marien

Großer Einsatz der Elternschaft in Oesede

GEORGSMARIENHÜTTE. Der Spielplatz am Kindergarten St. Marien Oesede ist von jeher einer der schönsten im GMHütter Stadtgebiet. Jetzt haben die Kindergartenkinder noch mehr Möglichkeiten, sich auszutoben. Zwei vollkommen neue Spielgeräte sind in den vergangenen Wochen hinzugekommen, ein weiteres ist erneuert worden.

Die größte Anziehungskraft übt anscheinend das Karussell aus. Denn kaum ist das Tor zum Spielplatz für den Presetermin aufgeschlossen, rasen die Kleinen dorthin und wirbeln umher. Finanziert hat das Spielgerät der Förderverein, und aufgebaut ebenfalls. An vier Terminen haben rund acht bis zehn Frauen und Männer, allesamt Eltern aus der Mäusegruppe, laut Fördervereinsvorsitzender Kirsten Runde ihre Freizeit geopfert, um das Karussell und auch die aus Kindergartenmitteln finanzierte sogenannte Wackelplatte aufzubauen.

1500 Euro netto habe allein das Karussell gekostet, sagt Runde. „Eine große Investition“, aber es sei auch ein großer Wunsch der Kinder gewesen. Das sagt sie nicht nur so. „Wir haben zuvor den Kinderbeirat befragt.“ Das Geld kam aus Mitgliederbeiträgen und Einnahmen von Floh- und Herbstmarkt.

Doch nicht nur im Förderverein engagieren sich die Kindergarteneltern. Der pädagogische Beirat steht seit Jahren mit einer Bändchenbude auf dem Weihnachtsmarkt. Aus dem aktuellen Erlös von mehr als 1000 Euro wurde nun die recht morsch gewordene Reifenschaukel am Holzschiff erneuert. Dass das letztendlich so günstig zu haben war, liegt am uner-müdlischen Einsatz einiger



Große Anziehungskraft übt das neue Karussell auf dem Außengelände des Marien-Kindergartens aus. Fotos: Hauke Petersen



Die Reifenschaukel wurde mit großer Hilfe aus der Elternschaft und aus dem Erlös der Bändchenbude am Weihnachtsmarkt erneuert.

Eltern. Vor allem Karin Lembeck, Andreas Schlinge, Martin Lindemann, Alex Warning und Hannes Köhler haben sich manche Samstage

um die Ohren gehauen, um den von den beschützenden Werkstätten erworbenen Baumstamm in Position zu bringen.

Osterfeuer: Rätselfragen um das gültige Recht

Öffentliche Veranstaltungen in Bad Iburg, Hilter und GMHütte

BAD IBURG/HILTER/GEORGSMARIENHÜTTE. Der Osterbrauch erfährt in diesem Jahr eine Neuerung: Da die sogenannte Brennverordnung in Niedersachsen am 31. März außer Kraft gesetzt wurde, dürfen pflanzliche Abfälle nicht mehr im eigenen Garten oder privat verbrannt werden. Auch an den Ostertagen gibt es keine Ausnahme, zumindest in der Gemeinde Hilter. In Bad Iburg sieht es anders aus.

Wer in Hilter ein Osterfeuer ausrichten will, darf das jetzt nur, wenn er es als öffentliche Veranstaltung beim Ordnungsamt anmeldet. Voraussetzung dafür ist allerdings ein Rahmenprogramm – das heißt eine Bier- und Würstchenbude und Musik müssen vor Ort sein.

Zwei öffentliche Osterfeuer wird es laut Stadtverwaltung in Bad Iburg geben, allerdings auch 28 private. In der Verwaltung habe man sich darauf verständigt, in diesem Jahr noch die bisher bestehende Regelung anzuwenden, sagt Ulrich Ortmeier. Damit komme man allen Iburgern entgegen, die den Brauch seit Jahren oder Jahrzehnten pflegen und von der Rechtsänderung überrascht worden sind. Ortmeier stellt aber klar, dass man sich „für die Zukunft etwas anderes überlegen“ müsse.

Aber auch in Bad Iburg kann nicht jeder verbrennen, wie und was er will. Es besteht eine Anzeigepflicht. Die Liste aller angezeigten Feuer geht dann an die Feuerwehr, die bei Unregelmäßigkeiten nach dem Rechten sieht.

In GMHütte gibt es bereits seit Jahren eine städtische Verordnung, die das Abbrennen von privaten Osterfeuern verbietet. Die Stadtver-

Osterfeuer: Standorte und Zeiten

GMHütte: Freiwillige Feuerwehr Oesede, Wiese Potthoff (Graf-Stauffenberg-Straße), ab 18 Uhr; Katholische Jugend Herz Jesu, Wiese bei Landwirt Plate (Malberger Straße 24), 19 Uhr; Kolpingjugend Kloster Oesede, Feld Landwirt Qualbrink (Auf der Insel 12), 19 Uhr; Kolpingfamilie Oesede, Hof Grüne (Dröper Mark 2), 19 Uhr; Schützenverein Holzhausen, Grundstück Landwirt Niederholthaus	(Feld hinter dem Schützenhaus an der Albert-Schweitzer-Straße), 19 Uhr; Dömpken-Club Holsten-Mündrup, Schnettberg (oberhalb der Gaststätte Schierbaum), 19 Uhr; Osterfeuer der Kolpingfamilie Klardenberg, Wiese Landwirt Meyer zu Farwig (Bielefelder Straße 1), 20 Uhr.	geldamm 4, um 17 Uhr. Hilter: Landjugend Borgloh, Am Rulloh in Al-lendorf, ab 20 Uhr; Schützenverein und Männergesangverein Borgloh, Schützenplatz am Hollenberg, ab 19 Uhr; Schützen- und Heimatverein Hankenberge-Wellendorf, Schützenplatz in Hankenberge, ab 19 Uhr; Schützenverein Natrup-Hilter, Schützenplatz am Burbrink, ab 19 Uhr; Freiwillige Feuerwehr Hilter, an der Münsterstraße, ab 19 Uhr.
---	---	---

waltung hat sieben Ausrichtungen ihre öffentlichen Osterfeuer genehmigt.

Zu den rechtlichen Grundlagen verweist sie auf die Regelungen für die Durchführung von Osterfeuern. Nach § 10 Abs. 2 der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt können Osterfeuer lediglich am Ostersonntag auf Antrag als öffentliche Brauchtumsfeuer zugelassen werden.

In diesem Rahmen müssen sie als öffentliche Veranstaltung für jedermann zugänglich sein und sanitäre Anlagen bereitgestellt werden. „Im Übrigen sind die Vorschriften aus den Richtlinien für die Durchführung von

Osterfeuern als öffentliche Brauchtumsfeuer im Gebiet der Stadt Georgsmarienhütte zu beachten, insbesondere die dort genannten Sicherheitsabstände sind einzuhalten“, heißt es in der Mitteilung. Am Ostersonntag selbst werde die Beachtung der Vorschriften durch Kontrollen überprüft. Bei Verstößen muss mit der Erhebung eines Bußgeldes gerechnet werden.

Sofern bei einer Veranstaltung auch der Ausschank von alkoholischen Getränken oder die Abgabe von Speisen beabsichtigt ist, sei aufgrund einer Neuerung des Gaststättengesetzes zusätzlich eine Anzeige nach dem Niedersächsischen Gaststättengesetz erforderlich.

Bands bei Hütte rockt stehen fest

pm GEORGSMARIENHÜTTE. Die Bands für das 8. Hütterockt-Festival am 23. und 24. August in GMHütte sind so gut wie komplett. Neben den bereits bestätigten Headlinern Emil Bulls, Wirtz und der Frog Bog Dosenband wird das Festivalprogramm von Dirty Deeds (AC/DC Cover), der Fats Meyers Revival Band, Purid, den Basement Apes, Anthemdown (früher bekannt als Nightfall) sowie Indefit vervollständigt. Das teilen die Veranstalter mit.

Die einzige Unbekannte im Programm bleiben damit die Gewinner des Schools-on-Rock-Bandcontests, die auf der Maiwoche in Osnabrück ermittelt werden. „In den vergangenen Jahren brachte die gute Zusammenarbeit mit den Contest-Veranstaltern jedoch immer hervorragende Newcomerbands auf die Hütter Festivalbühne“, heißt es.

Als besonderes Highlight für alle Freunde von Bier und Blasmusik wird am Samstagmorgen ein Frühschoppen mit der Klosteraner Schützenkapelle im Biergarten stattfinden. Das genaue Tableau mit allen Zeiten wird in den nächsten Wochen auf www.huette-rockt.de veröffentlicht, dort können auch Vorverkaufs-Tickets für 25 Euro erworben werden. Es ist nun auch möglich, die Tickets als „Print@Home“ zu erhalten, im Zuge dessen sind viele deutschlandweite Vorverkaufsstellen hinzugekommen.

Genauere Informationen im Internet unter www.adticket.de.